

	Objekt: Apollonia
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit
	Inventarnummer: 18269199

Beschreibung

Zur Identifizierung der Figur auf der Rückseite der Münze bestehen in der Literatur verschiedene Vorschläge. Imhoof-Blumer (1883) identifiziert diese als Tyche, von Fritze (1913) beschreibt sie als männlichen Gott, welcher in seiner Gesamtauffassung zwar dem Genius entspreche, jedoch aufgrund des Steuerruders anstelle der dem Genius attribuierten Schale vielmehr als männliches Gegenstück zur Tyche anzusehen sei. Vgl. H. von Fritze, Die antiken Münzen Mysiens (1913) 74 Anm. zu Nr. 225. RPC IV identifiziert die Figur hingegen als Genius.

Vorderseite: Kopf des Marcus Aurelius nach r.

Rückseite: Eine männliche Figur mit nacktem Oberkörper steht in der Vorderansicht, den Kopf nach l. gewandt. In der r. Hand hält er ein Steuerruder und im l. Arm ein Füllhorn (cornucopiae).

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze; geprägt
Maße:	Gewicht: 8.62 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 7 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	139-146 n. Chr.
	wer	
	wo	Apollonia am Rhyndakos
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Mark Aurel (121-180)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Stadt

Literatur

- F. Imhoof-Blumer, Monnaies Grecques (1883) 306 Nr. 23 (dieses Stück, dort Apollonia Salbace zugeordnet).
- H. von Fritze, Die antiken Münzen Mysiens (1913) 80 Nr. 251,1 (dieses Stück).
- V. Heuchert, RPC IV online, Coin type (temporary no.) 435,1 (dieses Stück, ca. 139-146 n. Chr.).